Dr. Klaus Balster

Sport- und Vereinsentwicklung 2021 – III (26.4.- 1.8.2021)

Exemplarische Aspekte als Orientierungsimpulse für den SSB-Herne und Sportvereine:

DOSB – dsj und Netzwerkpartner

DSJ - Neuer Newsletter für Freiwilligendienstleistende
Freiwilligensprecher*innen wünschen sich schon seit langem eine stärkere Vernetzung von Freiwilligen aus verschiedenen Bundesländern, die nach dem Dienst neue Optionen ermöglicht. Ganz neu können sich alle Interessierten nun für einen Newsletter für aktuelle und ehemalige Freiwillige anmelden. Hier informiert die Deutsche Sportjugend über Projekte rund um Freiwilligendienste und junges Engagement: Austauschprojekte, Vernetzung von neuen und ehemaligen Freiwilligen, Volunteering bei Sportveran-staltungen, internationale Jugendbegegnungen etc. Anmeldungen zum Newsletter sind über die Website der dsj möglich. Fragen und Anregungen immer gerne an fwd@dsj.de

DSJ - Ausgabe der Zeitschrift "Forum Kinder- und Jugendsport"
„Jugend beteiligen“ ist das Stichwort der aktuellen Ausgabe, da von der Corona-Pandemie und ihren Folgen gerade junge Menschen besonders stark betroffen sind. Weitere Themen der Zeitschrift, die durch die Deutsche Sportjugend und ihren Forschungsverbund herausgegeben wird, sind außerdem Rezensionen zum 4. Kinder- und Jugendsportbericht und zur SINUS-Studie, Fachbeiträge zur Rolle des Sportengagements junger Menschen und Gelingensbedingungen digitaler Sportangebote für Kinder sowie ein Interview mit dem britischen Experten Mike Harthill zur sexualisierten Gewalt im Sport. Fragen werden über zeitschrift_fkjs@dsj.de beantwortet.

DOSB-Bestandserhebung 2020
Laut DOSB-Bestandserhebung wird für das Jahr 2020 von einem Mitgliederrückgang von rund 1 Mio. Mitgliedschaften ausgegangen (ca. 3,5%). – wobei die Verluste vor allen Dingen auf fehlende Neueintritte zurückzuführen sind. Besonders groß ist der Rückgang in den jungen Altersbereichen (0-6-Jährige rund 17% und 7-14-jährige rund 5%). Sportartspezifische Entwicklungen und Ausschläge sind hier noch nicht eingerechnet.

DOSB-Zeitschrift „Leistungssport“ – vierte Ausgabe
Die aktuelle Ausgabe der DOSB-Zeitschrift Leistungssport enthält eine Vielzahl an trainings- und wettkampfpraktischen Informationen. Brennpunkt-Thema dieser Ausgabe ist das Regenerationsmanagement im Leistungssport, das die Abschätzung von Ermüdungszustand und Regenerationsbedarf sowie den Einsatz regenerationsfördernder Maßnahmen umfasst. Ferner werden Artikel geboten wie u.a.: „Ernährungsstrategien gegen Ermüdung unter Belastung“; „Thesen zur Zukunft des leistungssportlichen Trainings aus trainingswissenschaftlicher Perspektive“; „Return-to-performance“ – COVID-19 und die Herausforderungen für das Training im Nachwuchsleistungssport“; „Pandemie als Lernturbo“; „Die Vermittlungsmethode „Zielspiel-Erarbeitungsphase-Zielspiel“ (ZEZ) als spielerorientierter Vermittlungsansatz für den Bereich des Nachwuchsleistungssports im Fußball“;

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bietet Förderprogramme
Die vor einem Jahr in Neustrelitz gegründete Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt startet ins zweite Stiftungsjahr mit gleich fünf verschiedenen Förderprogrammen. Die fünf Förderprogramme sollen möglichst die gesamte Bandbreite des Ehrenamtes berücksichtigen, vom Sport, über die Kultur bis hin zur Feuerwehr. Dazu hat die Stiftung aus dem Sonderetat der Bundesregierung zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie zusätzliche 30 Millionen Euro erhalten. Laut Bund steht dieses Geld vor allem für Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote zur Verfügung. Ein Programm heißt „Zukunft.Mut.“ und wendet sich vor allem an

Familien, Kinder und Jugendliche". Damit will die Stiftung in drei Handlungsfeldern unterstützen: nämlich bei Projekten für Familien und junge Menschen im ländlichen Raum, bei Innovationen im Bereich Gesundheit, Bildung und Lernen sowie bei der Unterstützung und Weiterentwicklung bereits bestehender Angebote.

DOSB mit bundesweiter Kampagne für Neustart in den Sportvereinen
Gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden will der DOSB die Rückkehr des Sports mit einer gezielten Kampagne aktiv unterstützen. Dies erfolgt mithilfe der Slogans „Comeback der Bewegung“ und „Comeback der Gemeinschaft“. Die Kampagne will die Menschen ermuntern, das Sportreiben in den Vereinen wieder aufzunehmen. Der Neuanfang soll sichtbar bewerben und alle motivieren, sich daran zu beteiligen. Dazu hat der DOSB ein Baukastensystem entwickelt, das vom einzelnen Verein genutzt werden kann. Diese sogenannte Toolbox enthält zahlreiche starke Bildmotive, die mit Slogans und Appellen untertitelt werden können. Zusätzlich kann jeder im Sport als Absender auftreten und seine eigene Kampagne zusammenstellen, vom Dorf- oder Stadtteilclub bis zu Sportverbänden und Landessportbünden. Für die Berichterstattung können Vereine sich folgende Inhalte herunterladen – ganz so, wie dies die Sportvereine und -verbände nutzen: Fertig gestaltete Motive des DOSB zur freien Nutzung sind: Motive zum Comeback der Bewegung, 9 Motive zum Comeback der Gemeinschaft, 4 Motive unter dem Motto „Danke für…“ und darüber hinaus gibt es diverse Bewegt-Bildangebote, z.B. Logoanimantionen, die bspw. als Pre-Rolls eingesetzt werden können (3 Sekunden), Sportspezifische Bewegungsclips, 20 unterschiedliche Versionen (5 Sekunden), einen Aufruf zur Bewegung mit Stimmen aus Sportdeutschland (53 Sekunden), einen Clip „Runter von der Couch“ (26 Sekunden). Rückfragen an den DOSB.

DOSB-Innovationsfonds Sportentwicklung 2021/2022
Der DOSB nahm bis einschließlich 15. Juli 2021 Verbändebewerbungen von Projekten für den Innovationsfonds Sportentwicklung entgegen. Schwerpunkt des Innovationsfonds 2021/2022 sind die Themen „Zugang zu Sport, Bewegung und in den Verein in der Zeit der Corona-Pandemie“ sowie „Wissenstransfer: Die zentrale Herausforderung durch, während und nach Corona“.

DSJ-Materialien „Sport mit Courage“
Muss der Sport politisch oder parteipolitisch neutral sein – und wo genau ist der Unter-schied? Muss ich mein Vereinsheim allen Parteien vermieten oder kann ich mir das frei aussuchen? Und wie sieht das bei einer Podiumsdiskussion aus, die mein Verein mit politischen Vertreter*innen vor Ort organisieren möchte? Dürfen wir einen Aufruf zu einer Demonstration unterstützen? Und ist dann unsere Gemeinnützigkeit in Gefahr? Vereine und Verbände sehen sich zunehmend mit derartigen Fragen konfrontiert, die in ihrer Komplexität schnell überfordern können und gerne und gezielt ausgenutzt werden, um den Sport und seine Infrastruktur als Bühne für demokratiefeindliche und diskriminierende Aktivitäten zu nutzen. Dies wurde auch beim Digitalen Dienstagstalk der dsj am 29. Juni 2021 zum Thema „RECHTSsicherheit - Politisch neutral?! Der Umgang mit Positionierungen, Vermietungen und Einladungen im Sport“ deutlich, bei dem Prof. Martin Nolte, Leiter des Instituts für Sportrecht an der Deutschen Sporthochschule Köln, für diese Fragen zur Verfügung stand. Mit der Veröffentlichung von verschiedenen Materialien zum Thema „RECHTSsicherheit – Politisch neutral?!“ in ihrem Handlungsfeld Sport mit Courage will die Deutsche Sportjugend ihren Mitgliedsorganisationen sowie den Vereinen für den Umgang mit diesen schwierigen und hochaktuellen Fragen eine größere Handlungssicherheit geben. Diese und weitere Materialien finden Sie unter: www.sport-mit-courage.de.

DSJ-Erklär-Film „Neutralität im Sport-Was bedeutet das im Vereinsalltag?“
Nach dem Spiel wollen sich zwei Spieler* nicht abklatschen, weil einer schwul sein soll. Oder: Eine Partei möchte ihre sportpolitischen Aktivitäten bei einer Mitgliederversammlung unseres Sportver-eins vorstellen. Und nun? In der Satzung steht, dass unser Verein parteipolitisch „neutral“ sein soll. Ein Dilemma? Durch anschauliche, realitätsnahe Beispiele ermöglicht der Erklär-Film „Neutralität im Sport – Was bedeutet das im Vereinsalltag?“ einen

niedrigschwelligen Zugang zum komplexen Themenfeld von „Neutralität“ im Sport. Weitere Informationen und alle Materialien finden Sie unter: www.sport-mit-courage.de

BMI und BAMF erstellt Fallstudien-Steckbriefe
Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) versorgt Sportvereine und -verbände mit vielem, was sie für die integrative Arbeit benötigen. Die 16 Programmleitungen in den Landessportbünden und - jugenden beraten und begleiten Vereine und Verbände, bieten interkulturelle Qualifizierungen an und unterstützen sie mit einer angemessenen Finanzierung. Das versetzt bundesweit mehrere Tausend Sportvereine in die Lage, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten konkrete und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, niedrigschwellige Angebote zu machen, die oft über reine Sportkurse oder Trainingsgruppen hinausreichen. Gefördert und begleitet wird das Bundesprogramm seit nunmehr über 30 Jahren vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Jahr 2020 wurden im Auftrag des Bundesprogramms sog. „Fallstudien“ in den geförderten Vereinen und Verbänden von der Unternehmensberatung Kienbaum durchgeführt. Zielsetzung der Fallstudien war es, die Wirkung von IdS und das Wirken der Akteur*innen vor Ort nachzuvollziehen und nach außen hin sichtbar zu machen. Auch wollte man Erkenntnisse über das Gelingen von Angeboten und Maßnahmen sammeln und diese transparent darstellen.

DOSB-Zeitschrift „Leistungssport“ mit der dritten Ausgabe 2021
Themen sind u.a. : Wie verändert Corona den Leistungssport, die Olympiavorbereitung und die Arbeit des IAT? Akademisierung in der Trainerbildung; Qualifikation von Trainern mittels der Themenfelder der digitalen Bildung und der Kompetenzorientierung; Leistungsvariabilität als leistungsprognostischer Indikator im Jugend-Schwimmsport: Eine Analyse der Abwehr-taktik unter besonderer Betrachtung des Umschaltverhaltens (1. Handball-Bundesliga der Männer).

DSJ-Studienberichtsbeteiligung zur Beteiligung junger Menschen im Sport
Die Leeds Beckett University sammelte für die bisher einmalige Studie „ICOACHKIDS+ Sport Participation Trends Report“ Daten mit Unterstützung ihrer Partnerorganisationen - darunter auch die Deutsche Sportjugend - von fast 5,5 Millionen Jugendlichen aus 29 europäischen Ländern und 18 verschiedenen Sportarten. Die Ergebnisse zeigen, dass Mädchen viermal seltener als Jungen im organisierten Sport aktiv sind und dass der höchste Organisations-grad im Schnitt im Alter von 14 Jahren zu verzeichnen ist. Bewegung und körperliche Aktivität sowie die sportlichen Fähigkeiten von Kindern sind in den letzten zwei Jahrzehnten weltweit stetig gesunken. Diese Entwicklung wirkt sich negativ auf ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden aus, was in mehreren Studien belegt und bereits durch die dsj berichtet wurde. Darüber hinaus hat die COVID-19-Pandemie, in der die körperliche Aktivität noch stärker abnahm, diese Entwicklung beschleunigt. Die Studie ist Teil des Erasmus+ kofinanzierten Projekts „ICoachKids+“, das darauf abzielt, die Beteiligung an Sportangeboten zu erhöhen, den Sportab-bruch zu reduzieren und die gesundheitsfördernden Merkmale des Sports hervorzuheben. Die Teilnahmedaten wurden für den Zeitraum 2017-2020 erhoben. Die Analyse der Daten zeigt einige wichtige Erkenntnisse:
Insgesamt ist die Sportbeteiligung von männlichen Jugendlichen (80 %) deutlich höher als die von weiblichen (20 %). Dieser Trend hat eine deutliche sportartspezifische Ausprägung. Einige Sportarten wie Fußball (8%) und Ringen (18%) haben eine sehr geringe weibliche Beteiligung, während andere, wie Volleyball (73%) und Tanzsportarten (85%), hauptsächlich von Mädchen-besucht/wahrgenommen werden. Die Gesamtbeteiligung sowohl bei Jungen als auch bei Mädchen liegt im Alter zwischen 12 und 14 Jahren am höchsten. Bei den meisten Sportarten nimmt die Beteiligung bei Jungen zwischen 14 und 18 Jahren signifikant ab. Die Beteiligung von Mädchen nimmt zwischen 14 und 16 Jahren signifikant ab, steigt aber zwischen 16 und 18 Jahren in einigen Sportarten wieder an. Diese Ergebnisse bestätigen, dass die weitere Erforschung der Motive der Beteiligung junger Menschen im Sport wichtig ist. Der Verlust von Mitgliedern und sportlich aktiven jungen Menschen im organisierten Sport hat komplexe Ursachen und Motive. Um diese feinkörnigen Details ermitteln zu können, sei es hilfreich, wenn einige Sportverbände bzw. einige Landes-regierungen ihre Datenerfassungsprozesse

verbessern würden. Darüber hinaus scheinen Teilnahme, Ausstieg und Wiedereinstieg sehr persönlich und kontextspezifisch bzw. individuell zu sein. Die verschiedenen Faktoren und jeweiligen Muster und Kontexte von Menschen, die eine Teilnahme an Sportangeboten beeinflussen, sind noch nahezu unerforscht. Der nächste iCoachKids+- Forschungsbericht, der voraussichtlich 2022 veröffentlicht wird, soll sich dieser Herausforderung stellen.
Der vollständige englische Studienbericht kann kostenfrei heruntergeladen werden

DOSB-UMWELT: Nachhaltigkeit heißt (um)denken und (um)handeln!
Resümee aus einem Gespräch mit Prof. Natalie Eßig zur Frage: Neubau oder Sanierung von Sportstätten von Sportstätten können eine durchaus bedeutsame Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen. Bei allen Baumaßnahmen ist ein ganzheitlicher, lebenszyklus-orientierter Ansatz erforderlich. Hierbei müssen nicht nur die Baukosten im Auge behalten werden, sondern der gesamte Lebenszyklus der Baumaterialien und der Sportstätte an sich – startend bei der Herstellung, der Nutzung, der Instandhaltung bis hin zum Rückbau. Schon bei der Planung müssen Materialien eingesetzt werden, die recyclebar sind oder aus nachwach-senden Rohstoffen bestehen und wieder in den Ressourcenkreislauf einfließen können. Das zirkuläre Bauen muss im Vordergrund stehen. Neben Umweltaspekten müssen aber auch Baumaterialien eingesetzt werden, die sich nicht negativ auf die Gesundheit der Sportler*innen und Nutzer*innen auswirken. Zudem sollte neben der Baukostenermittlung eine Berechnung der Kosten über den ganzen Lebenszyklus durchgeführt werden. Wenn all diese Themen frühzeitig in den Planungen bei Sanierungen und Neubauten einfließen und miteinander kombiniert werden, dann steht einer nachhaltigen, das heißt umweltfreundlichen, wirtschaftlichen und gesunden Sportstätte nichts mehr im Wege.

BZgA startete Mitmach-Initiative
Wer als Familie bei einer oder mehreren Aktionen mitgemacht hat, füllt das Teilnahme-formular auf der Webseite www.kinderstarkmachen.de/sportsommer aus und hat die Chance auf einen von 50 Preisen wie Mini-Trampoline, Slacklines oder Badminton-Sets und als Hauptpreis eine Erlebnissport-Reise für die ganze Familie. „Kinder stark machen“ bietet umfassende Informa-tionen für Erwachsene rund um das gesunde Aufwachsen von Kindern. Auf der Webseite www.kinderstarkmachen.de finden Eltern weitere Videos mit Spiel-, Experimentier- und Bewegungsideen sowie Bastel- und Beschäftigungstipps für Kinder.

Deutscher Bundestag beschließt Transparenzregistergesetz
Der Deutsche Bundestag hat die von Sportvereinen schon lange erwarteten Erleichterungen rund um das Transparenzregister im Zuge einer Novellierung des Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetzes beschlossen. Das Gesetz ist Teil der europäischen und nationalen Strategie zur Verbesserung der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Das Transparenzregister soll in den kommenden Jahren in ein Vollregister umgestellt werden und wird dann über einen automatischen Datenabgleich mit dem Vereinsregister verfügen. Bis dies technisch möglich ist, sollen sich Vereine unbürokratisch mit einem Einmalantrag von der Gebührenpflicht befreien lassen können. Hierzu befindet sich der DOSB im Kontakt mit dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Deutsche Sporthilfe- Kampagne „Germany United“
Mit einer breiten Allianz aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Medien und Sport im Rücken startete die Deutsche Sporthilfe die Kampagne „Germany United“. Mit den besten Leistungs-sportler*innen Deutschlands an der Spitze ruft die Stiftung die Bevölkerung dazu auf, nach schweren Monaten jetzt neu durchzustarten und mit gemeinsamer Anstrengung wieder Motivation und Zuversicht zu finden und Teil eines großen Teams zu werden. „Die Werte des Sports wie Miteinander, Verantwortung, Vielfalt und Respekt sind gesamtgesellschaftlich von elementarer Bedeutung – gerade jetzt, nach einer herausfordernden und entbehrungsrei-chen Zeit, braucht es ein neues Wir-Gefühl. Alle Privatpersonen wie Unternehmen können Teil des Teams werden, sich auf www.germanyunited.de registrieren und damit Deutsch-lands beste Athlet*innen auf ihrem Weg zu sportlichen Höchstleistungen unterstützen, so dass sie auch in

Zukunft als positive Beispiele für die Werte in die Gesellschaft wirken können. In den sozialen Kanälen werden sich unter #germanyunited viele Beiträge und Inhalte sammeln.

DOSB präsentierte „Green Champion 2.0“
Auf der Woche der Umwelt 2021 präsentierten sich auch rund 150 Ausstellenden erstmals an digitalen Ausstellungsständen mit ihren innovativen und zukunftsweisenden Projekten für Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Darunter auch der DOSB, der insbesondere das „Internetportal Green Champions 2.0 – Nachhaltigkeit von Sportveranstaltungen“ vorstellt. Die am digitalen DOSB-Ausstellungsstand vorgestellten Messetafeln geben einen Einblick in Inhalt und Funktionen des Portals. Bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten: zum Beispiel im Bereich des Mobilitäts- und Abfallmanagements, der Energie- und Ressourcenverbräuche oder bezüglich des Flächenverbrauchs. Das Informationsangebot von Green Champions 2.0 bietet konkrete Hinweise zur Umsetzung von nachhaltigen Sportveranstaltungen, einen themenbezogenen Überblick, Checklisten sowie viele konkrete Praxisbeispiele.

DSJ fordert Bewegung für die mentale Gesundheit Heranwachsender
„Das Leben im Sport ist bunt – mental gesund“ „Aktuelle Studien zeigen, dass sich 71 % der Kinder und Jugendlichen durch die bestehenden Beschränkungen der Pandemie psychisch belastet fühlen. Psychosomatische Beschwerden haben eklatant zugenommen. Sport und Bewegung können entgegenwirken. Sportvereine sind dabei viel mehr als nur Sport. Sie fördern die Gesundheit, vermitteln Lebensfreude und Spaß an Bewegung und sind Lernorte für Demokratieverständnis und Wertevermittlung. Durch das soziale Erleben mit Gleichaltrigen und die Begeisterung für die gemeinsame Sache – den Sport – stellt der Vereinssport eine wichtige Basis für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen dar. Durch ausreichend Bewegung und Sport wird ein Ausgleich geschaffen, Aggressionen und Ängste abgebaut und die mentale Gesundheit gestärkt – nicht zuletzt durch ein höheres Wohlbefinden.

KMK -Startschuss für neue „Schulsport-Stafette“
Jugend trainiert für Olympia & Paralympics geht in der Pandemie neue Wege und startet mit kreativen Ideen ins Schuljahr 2021/2022: Erstmals in der über 50-jährigen Geschichte des größten Schulsportwettbewerbs der Welt wird es in diesem Jahr keine zentralen Bundes-final-Veranstaltungen geben. Die sportlichsten Schulen Deutschlands ermitteln stattdessen im „Bundesfinale 2021 vor Ort“ ihre Sieger. Qualifizieren können sich die Schülerinnen und Schüler in 18 olympischen und paralympischen Sportarten in der ebenfalls neu geschaffenen „Schul-sport-Stafette“, die eine Weiterentwicklung des erfolgreichen SchulsportAktionstags aus dem Vorjahr ist.

DSJ und KinderHilfswerk verfassen eine Resolution zum Weltkindertag 2021
In einer Resolution anlässlich des Weltspieltages 2021, der unter dem Motto „Lasst uns (was) bewegen!“ steht, fordern die dsj und das Deutsche Kinderhilfswerk mehr Bewegung in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu bringen. Gemeinsam fordern sie Politik und Gesellschaft dazu auf, Kommunen, Kitas und Schulen bewegungsfreundlicher zu gestalten und Eltern bei ihrem Bewegungsauftrag zu unterstützen. Zudem sollten außerschulische Lernorte gestärkt, der gemeinnützige, organisierte Kinder- und Jugendsport besser beteiligt und Sportvereine in ihrer Rolle als Bildungsakteur und Bewegungsförderer vor Ort unterstützt werden. Darüber hinaus fordern sie mehr Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bei der Umsetzung.

DOSB und DFB stoßen bundesweite Petition für den Amateur- und Breitensport an
Mehr als 65.000 offizielle Unterstützer*innen hat die Aktion, die der DFB und DOSB gemeinsam für den organisierten Sport und seine Vereine in Deutschland starteten, nach rund einer Woche gefunden. Gefordert wird die schnellstmögliche Rückkehr in den regulären Trainingsbetrieb und anschließend im zweiten Schritt auch in den Wettkampf. Die Petition lief bis zum 2. Juni.
Sie erhielt den Health Media Award 2021.

DOSB-Kampagne „Wo ich herkomme? – Vom Sport!“ - Neuauflage
Die Kampagne war 2016 ein voller Erfolg in den Social Media Kanälen und darüber hinaus. Sie steht mit ihren Motiven dafür, wie der Sport seine integrative Kraft nutzen und entfalten kann, um Menschen aus verschiedenen Nationen, Kulturen und sozialen Hintergründen zusammen zu bringen. Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ hat die Kampagne daher aufgegriffen und eine Neuauflage initiiert, in welcher der Schwerpunkt noch stärker auf „Integration durch Sport“ liegt – und zwar mit Menschen aus dem gleichnamigen Bundespro-gramm. Bei Fragen zur Kampagne steht Sabine Landau als Ansprechpartnerin zur Verfü-gung: Telefon: 069 6700 275, Mail: landau@dosb.de

KMK: „Jugend trainiert“ mit kreativen Ideen ins neue Schuljahr
Ein klassisches Frühjahrs- und Herbstfinale wird es 2021 nicht geben. Stattdessen entwickelt die Deutsche Schulsportstiftung als Träger von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics derzeit ein neues Veranstaltungs- und Wettbewerbsformat, an dem sich Schulen zum Start des neuen Schuljahres beteiligen können, um ein Zeichen für die Notwendigkeit von Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter zu setzen. Weitere Informationen: www.jugendtrainiert.com

DSJ setzte sich für den Sport beim Aktionspaket der Bundesregierung ein
Das Corona-Aufholprogramm sieht Hilfen für das außerschulische Bildungsangebot vor. Die Bundesregierung hat auf die Kritik reagiert und die von der Bundesbildungsministerin ge-plante Nachhilfemilliarde aufgestockt, um so auch die entstandenen Lücken in der Entwick-lung von Kindern und Jugendlichen zu schließen. Das Aktionsprogramm basiert auf vier Säulen · Abbau von Lernrückständen · Maßnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung · Unterstützung für Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote · Kinder und Jugendliche im Alltag und in der Schule begleiten und unterstützen. Die Deutsche Sport-jugend setzt sich dafür ein, dass Mittel für niedrigschwellige Bewegungsangebote ankom-men, wo sie benötigt werden und auch diejenigen Kinder und Jugendlichen erreichen, die es in den letzten Monaten besonders schwer hatten. Zusätzliche Freiwilligendienste im Sport sind dabei außerdem wichtig. Sie bieten jungen Menschen ein besonderes Bildungs- und Orientierungsjahr und können außerdem Kinder und Jugendliche gezielt in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen.

DOSB /dsj – Klare Position gegen Gewalt im organisierten Sport
DOSB und dsj haben bei der Anhörung im Bundestag klar Position bezogen gegen physische, psychische und sexualisierte Gewalt gegen Sportler*innen. Auf der Seite des Deutschen Bundestages ist die detaillierte Stellungnahme der dsj und des DOSB mit den Empfehlungen an die Politik zur physischen, psychischen und sexualisierten Gewalt von Sportlerinnen und Sportlern zu finden.

DSJ-Diskussionsforum „Kinder- und Jugendsport krisensicher aufstellen“
Mit fast 80 Teilnehmenden, darunter viele Trainer*innen und Bildungsverantwortliche, diskutierte die dsj im April 2021 über die Relevanz der pädagogischen Qualität im Kinder- und Jugendsport sowie zur gelingenden Bewegung, Bildung und Bindung von jungen Menschen im und durch den Sport bzw. über die Frage, ob pädagogische Trainingsqualität „messbar“ ist. Das gesamte Fazit der Veranstaltung kann im Audiomitschnitt nachgehört werden

DOSB-Fachforum Inklusion mit Schwerpunktthema Barrierefreiheit
Um die Wertschätzung für die Wahrnehmung der Barrieren von Menschen mit Behinderungen zu diskutieren trafen sich die Vertreter*innen der DOSB-Mitgliedsorganisationen im April 2021 zu einem zweitägigen online-Forum.

DOSB: Tabelle zur Förderung und Finanzierung von Sportstätten und Sporträume

Das Ressort „Sportstätten und Umwelt“ des DOSB hat seine Überblickstabelle 2021 zur Förderung und Finanzierung von Sportstätten und Sporträume aktualisiert und zum Download bereitgestellt.

DOSB: Projekt GeniAL: Gemeinsam bewegen - Gesund leben im Alter
„Gemeinsam bewegen – Gesund leben im Alter“ – Das ist das Motto des kürzlich gestarteten Projekts GeniAl des DOSB. Genial daran ist vor allem das Ziel, nachhaltige Maßnahmen für ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu schaffen, die ihnen den Zugang zu Sport und Bewegung erleichtern und ihnen ein gesünderes Leben ermöglichen. Der DOSB wählte jetzt fünf Projekte aus. Die Vereine konnten am 1. Juli mit der Umsetzung ihrer Aktivitäten zum beginnen: Landessportverband für das Saarland e.V. · Solinger Sportbund e.V. in Kooperation mit dem Landessportbund · moveGLOBAL e.V. · Academia Española de Formación – Spanische Weiterbildungsakademie e.V. (AEF) · Kinder im Zentrum Gallus e.V. – Mehrgenerationenhaus KIZ.

DBS: Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen
Die Entwicklung, die der jüngst veröffentlichte dritte Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen aufzeigt, ist bedenklich: Demnach gibt mehr als jeder zweite Mensch mit Behinderung an, keinen Sport zu treiben. Waren es im zweiten Teilhabebericht noch 46 Prozent, sind es diesmal 55 Prozent. Da die veröffentlichten Zahlen von 2017 datieren, schlagen die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch gar nicht zu Buche. Das ist nicht nur kritisch zu beurteilen, weil es sich hierbei um wichtige Möglichkeiten der Selbstentfaltung und der sozialen Teilhabe handelt, sondern auch, weil sportliche Aktivitäten gesundheitsfördernd sind. Dass die Teilhabe eingeschränkt wird, hat vor allem zwei Ursprünge: Fehlende Barrierefreiheit der Sportstätten und ein mangelndes Sportangebot für Menschen mit Behinderung, welches im ländlichen Raum verstärkt auftritt. Nach dem „Index für Inklusion im und durch Sport“ sowie dem Projekt „Mehr Inklusion für Alle“ hat der DBS im vergangenen Jahr das Handbuch Behindertensport als weiteren Impuls und Hilfestellung für mehr Teilhabe im Sport veröffentlicht. Dieses soll aufzeigen, wie verschiedene Sportarten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ausgeübt werden können und welche Anpassungen bzw. praktischen Hilfsmittel dafür benötigt werden. Damit Menschen mit Behinderung für sie geeignete Sportarten entdecken können, ging im Februar unter dem Motto #StarteDeinenWeg eine neue digitale Plattform unter www.parasport.de an den Start.

Landessportbund – Sportjugend NRW und Netzwerkpartner

SJ-NRW Ausschreibung "Stipendium für junges Engagement im Sport 2022"
Das Stipendium Wir fördern dein Potential im Ehrenamt! für junges Engagement im Sport richtet sich an junge Menschen, die sich ehrenamtlich im Sport engagieren und Verant-wortung übernehmen. Die Sportjugend NRW möchte zusammen mit der Staatskanzlei NRW und dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband in die Zukunft von jungen Ehrenamt-lichen investieren. Dabei stehen die jungen Engagierten im Vordergrund, die sich nachhaltig und wirkungsvoll in ihren jeweiligen Strukturen engagieren. Durch das Stipendium wollen wir sie unterstützen, ihr Talent im Sport und Ehrenamt voll zu entfalten. Die Bewerbung ist ab sofort möglich - Bewerbungsschluss ist am 15.08.2021- www.sportjugend.nrw/stipendium.

Land NRW und LSB NRW – Richtlinie „Extra-Zeit für Bewegung“
Das Ministerium für Schule und Bildung NRW hat eine Richtlinie über die Förderung von außerschulischen Bildungs- und Betreuungsangeboten für eine sport- und bewegungsorientierte Förderung zum Ausgleich von motorischen Defiziten und zur gesundheitlichen und sozialen Potenzialentwicklung von Schülerinnen und Schülern aller allgemeinbildenden Schulformen „Extra-Zeit für Bewegung“ dem LSB im Juni 2021 zugesandt. Die Vereine sind dann zeitnah informiert worden.

LSB- Themen der Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände am 11. Juni 2021

Ein zentrales Thema war die Dekadenstrategie 2022/2027/2032. Dabei werden folgende Handlungsfelder in den Blick genommen: Struktur- , Personal- und Organisationsentwick-lung; Verbände und Verbände unterstützen und beraten; Sportvereine unterstützen und beraten; Sport in NRW politisch und kommunikativ stärken; Sportinfrastruktur sichern und ausbauen. Kernthemen der Sportentwicklung sind: Leistungssport fördern, Bewegung, Spiel und Sport in Sportverein, KiTa und Schule fördern, Breitensport für unterschiedliche Zielgruppen/Bewegungsmotive fördern, Vereinsungebundenen Sport integrieren, Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen; Kinder- und Jugendverbandsarbeit fördern; Gleichberechtigte Teilhabe verwirklichen • Integration, Inklusion, Chancengleichheit im Sport; Nachhaltig denken und handeln; Werte und Integrität des Sports leben• Prävention sexualisierter Gewalt, Good Governance, Anti-Doping. Themen, die bei allen Handlungs-feldern zu prüfen und je nach Relevanz zu berücksichtigen und zu konkretisieren sind: Qualifizierung/(berufliche)Bildung/Mitarbeiterentwicklung; Digitalisierung: Arbeitsmittel und Teil der Organisationsentwicklung; Ehrenamt: Motivation, Gewinnung, Bindung; Kooperationen/ Netzwerke, Gesundheit als Sportmotiv und wesentlicher Aspekt in vielen Sportsettings ; Trends und Innovationen u.a. E-Sport.

SJ NRW Digitales Jugendevent im Rahmen der Ruhr Games 2021
Die SJ führte ein digitales, internationales Jugendevent durch. Es gab ein buntes Programm mit vielen Workshops, Spielen und natürlich einem Sportprogramm.

LSB NRW: „Einschränkungen endlich aufheben“
In einer Stellungnahme äußerte sich der LSB im Mai 2021. Geregelte Bewegung und verantwortungsvolles Sporttreiben muss bei entsprechenden Inzidenzwerten möglich sein. Bei einem Wegfall der Bundesnotbremse muss auch der ausgebremste Vereinssport wieder kräftig auf das Gaspedal drücken dürfen. „Sobald die Inzidenzwerte wieder unter 100 sinken, muss Sport unter freiem Himmel wieder grundsätzlich erlaubt sein, ob auf dem Sportplatz oder im Park und auch in Gruppen mit entsprechender Anleitung. Ein verlängertes Schat-tendasein unserer rund 18.000 NRW-Sportvereine, deren Angebote für ihre fünf Millionen Mitglieder nicht zuletzt der Gesundheitsstärkung dienen, wäre nicht mehr vermittelbar“, so der LSB-präsident Klett. Gleichzeitig betonte LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Niessen: „Bevor wie zuletzt bei der Notbremse des Bundes völlig unklare und unverständliche Regeln aufgestellt werden, bieten wir den zuständigen Behörden erneut unsere Expertise an, um gemeinsam angemessene Richtlinien zu formulieren, die in den Vereinen auch realistisch umsetzbar sind.“

Sonstiges

Statement zu Apps für ihre Fitness - Schädlich für die Gesundheit?
Sport-Apps messen Ausdauer, Kraft und Kondition oder geben Tipps für das individuelle Training und zur richtigen Ernährung. Sie motivieren gerade auch Bewegungsfaule, am Ball zu bleiben. Mit einem Klick können auch noch so kleine Trainingsfortschritte sichtbar ge-macht werden. Foren im Internet bieten zusätzlich die Möglichkeit, die eigenen Messdaten mit anderen Hobby- und Freizeitsportlern auszutauschen und zu vergleichen. Aber Vorsicht.
Bis heute gibt es nur sehr eingeschränkte einheitliche Qualitätsstandards für solche Apps, was deren Inhalt, die Genauigkeit oder den Schutz persönlicher Daten betrifft informiert Deutschlandfunk – Kultur v. 1.8.2021 und zitiert Prof. Froböse „Wir alle meinen, dass da hohe Qualität drin ist – ist sie aber gar nicht“! Und, „es sei schlicht nicht bekannt, wer der Autor ist, welche Qualifikation er hat und welche Kompetenz“.

Studie der Deutschen Sporthochschule: Wie gesund lebt Deutschland?
Das Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation der Deutschen Sporthochschule Köln hat bereits zum sechsten Mal im Auftrag der DKV Deutsche Krankenversicherung AG das Gesundheits- und Bewegungsverhalten der Deutschen in einer repräsentativen Studie erfragt. Seit 2010 beschäftigt sich der Report mit Benchmarks wie körperliche Aktivität, Sitzen, Ernährung, Rauchen, Alkoholkonsum und Stressverhalten. Die

aktuellen Zahlen zeigen: Der alarmierende Trend der Deutschen zum Vielsitzen verstetigt sich. Und auch die persönliche Stressbelastung hat im Jahresvergleich deutlich zugenommen. Weitere Schwerpunkte des diesjährigen DKV-Reports sind die Themen Homeoffice und aktuelle Herausforderungen der Corona-Pandemie.

Bevölkerungsumfrage der Humboldt-Universität zu Berlin
Die Ergebnisse einer Bevölkerungsumfrage der Humboldt-Universität zu Berlin zur Ehrenamtlichkeit im Sportverein während der Corona-Pandemie (EiS-CP) zeigen zudem, dass die Austritte im Erwachsenenalter besonders jene gesellschaftlichen Gruppen treffen, die bereits vor der Pandemie im Verein unterrepräsentiert waren: Personen mit Migrations-hintergrund, bildungs-fernere Gruppen, Frauen sowie Personen, die auf weniger soziale Unterstützung in ihrem Umfeld zurückgreifen können. Erfreulich ist dagegen das Ergebnis der Studie, dass die überwiegende Mehrheit der freiwillig und ehrenamtlich Engagierten ihrem Sportverein erhalten bleiben. Darüber hinaus stimmt der Großteil der Befragten zu, auch nach der Pandemie Mitglied im Verein zu bleiben. Insgesamt wird durch die Ergebnisse bestätigt, dass die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern sowie engagiertem Personal, die zentrale Aufgabe in der Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie für die Sportvereine darstellt. Der verstärkte Einbruch im Kinder- und Jugendbereich ist dabei ebenso besonders zu beachten, wie die Ansprache der o. g. Zielgruppen im Erwachsenenalter.

DSHS Köln: Zertifikatsstudiengang „Globales Lernen im Sport“
Die Agenda 2030 gilt als derzeit wichtigstes Dokument der Nachhaltigkeitspolitik. Sie enthält 17 Ziele, die sog. Sustainable Development Goals (SDGs), mit denen sich die Weltgemein-schaft für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung einsetzt. Auch der Sport gilt als ein wichtiges Instrument, um diese Ziele zu erreichen und ist in der Agenda 2030 schriftlich festgehalten. Der Zertifikatsstudiengang „Globales Lernen im Sport“ greift den aktuellen Diskurs auf und nimmt den Sport als Instrument im Kontext globaler und sozialer Verantwortung in den Fokus. Um erfolgreich in die Thematik einzusteigen oder sich in dieser weiterzuentwickeln, bietet die Universitäre Weiterbildung der Deutschen Sporthoch-schule Köln ein neues Weiterbildungsangebot an, das erstmals am 8. Oktober 2021 an den Start geht.

Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“ - neue Ausgabe
Die Themen der Hauptbeiträge spiegeln das breite Spektrum der Forschungsbereiche in der Sportwissenschaft wider, u.a. „Kognitive Training bei Elite-Fußballspielern“; „Erfüllen Erwachsene mit nicht-ansteckenden Erkrankungen die nationalen Bewegungsempfehlungen (Querschnittsanalyse des GEDA-Survey 2014/2015)?“; „Trainee im Bereich Sportentwicklung im DOSB“.

Tagungsdokumentation zu Outdoorsport veröffentlicht
Zum Dialogforum „Sport.Outdoor - Verantwortung für Natur, Umwelt und Gesellschaft“ (2020) wurde nun die Tagungsdokumentation veröffentlicht. Wie wichtig Sport und Bewgung im Freien für unser Wohlbefinden sind, wird angesichts der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie besonders deutlich. Bewegung in der Natur fördert die Gesundheit und ist für viele Men-schen ein willkommener Ausgleich. Damit gewinnt die Frage, wie Natur- und Grünräume verantwortungsbewusst erlebt und geschützt werden können und wie Sport im Freien nachhaltig gestaltet werden kann, weiter an Bedeutung. Das Dialogforum wurde vom Bundesumweltministerium in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Umwelt und Sport durchgeführt. Tagungsdokumentationen in deutscher Sprache Tagungsdokumentationen in englischer Sprache

Neue ECHA Studie zu Kunstrasenplätze
Die Europäische Chemikalienagentur ECHA hat eine neue Studie über Füllstoffe auf Kunstrasenplätzen veröffentlicht. Sie kommt zu dem Schluss, dass bestimmte Chemikalien weiter untersucht werden müssen. Die Studie identifiziert bestimmte Chemikalien, die möglicherweise in Füllstoffen enthalten sind und Risiken für Mensch oder Umwelt darstellen könnten. Die ECHA schlägt daher vor, dass weitere Untersuchungen über einige der

chemischen Inhaltsstoffe zu möglichen Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt im Rahmen der Vorbereitung eines REACH-Beschränkungsvorschlags erfolgen sollten.

Aktuelle Ausgabe „Sport schützt Umwelt“
Das Schwerpunktthema heißt: „Die klimafreundliche Sportstätte“. Es wird eine Übersicht über die vielen Möglichkeiten für Nachhaltigkeit, Klima- und Biodiversitätsschutz geben, die bei Sanierung oder Neubau einer Sportstätte eine Rolle spielen sollten.

Karlsruher Studie – Es wird sich deutlich weniger bewegt
Laut Studie (2021) des Karlsruher Instituts für Technologie bewegen sich Kinder und Jugendliche zwischen vier und 17 Jahren deutlich weniger. So hat sich die Gesamtbewegungszeit um fast 70% reduziert gegenüber vor der Pandemie. Das organisierte Sporttreiben in den Vereinen ist um ca. 25 % zurückgegangen und die Bildschirmnutzung hat um knapp 90% zugenommen.

Studie des Deutschen Kinderhilfswerkes zur Bewegung in der Pandemie
90 Prozent der Kinder in Deutschland haben während der Corona-Pandemie die Bewegung und den Sport vermisst. Einer großen Mehrheit (83 Prozent) der Kinder gefällt an Sport und Bewegung besonders, dabei mit anderen Kindern zusammen zu sein und Spaß zu haben. Fast zwei Drittel der Kinder (62 Prozent) mögen es besonders, bei Sport und Bewegung an der frischen Luft zu sein. Wenn nach der Corona-Pandemie jedes Kind ein Jahr lang kosten-los in einem Sportverein mitmachen könnte, würden 86 Prozent der Kinder dieses Angebot auf jeden Fall oder wahrscheinlich wahrnehmen. Vor diesem Hintergrund befürworten 86 Prozent der Erwachsenen die Forderung, dass die Bundesregierung nach der Corona-Pandemie deutlich mehr in den Kinder- und Jugendsport investieren und dafür beispiels-weise jedem Kind ein Jahr lang den kostenfreien Zugang zu einem Sportverein ermöglichen sollte. Für die repräsentative Umfrage zum Weltspieltag 2021 wurden vom Politik- und Sozialforschungsinstitut Forsa im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes in diesem Monat deutschlandweit 1.001 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren und 1.006 Erwachsene befragt. Die statistische Fehlertoleranz liegt bei +/- drei Prozentpunkten

DAK-Studie: Jugendliche verbringen in der Pandemie mehr Zeit mit Videospielen
Laut der Krankenkasse DAK verbrachten Jugendliche zu Beginn der Pandemie als davor.

EDK-Dokumentation
Das Sportethische Forum der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hatte im März 2021 in hybrider Form den 3. Sportethischen Fachtag durchgeführt. Jetzt liegt bereits in gedruckter Form eine 44-seitige Dokumentation mit den Hauptbeiträgen vor, die im Plenum referiert wurden. Info: kundenservice@gep.de oder unter Tel. 069/58098-225.

CHE-Ranking zum Fach Sportwissenschaft erstellt
Sport/Sportwissenschaft etabliert sich als Lehr- und Forschungsdisziplin Wo kann man das Fach Sportwissenschaft in Deutschland am besten studieren? Welches Institut hat die höchste Reputation, was Forschung und Lehre in der Sportwissenschaft anbelangt? Wer Antworten auf solche und andere Fragen sucht, der findet jetzt aktuelle Antworten im neuen ZEIT Studienführer, dessen Daten im zurückliegenden Wintersemester 2020/21 erhoben wurden. Federführend für das Ranking ist das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh. Das Fach Sport/Sportwissenschaft wurde bereits zum fünften Mal seit 2009 in das Ranking einbezogen. : https://ranking.zeit.de/che/de/fachinfo/45.

Konferenz zur Zukunft Europas - Digitale Beteiligungs-Plattform
Im April 2021 wurde die neue interaktive, mehrsprachige digitale Plattform der Konferenz über die Zukunft Europas (Conference on the Future of Europe - CoFoE) freigeschaltet. Als zentraler Knotenpunkt der CoFoE bietet die Plattform verschiedene Möglichkeiten für Euro-päer*innen, sich in den europäischen demokratischen Prozess einzubringen und ihre Ideen direkt über die Plattform oder während der darauf abgebildeten Veranstaltungen zu teilen. Eine intuitive und

leicht zu nutzende Plattform. Wenn die Plattform betreten wird, erscheinen zehn Schwerpunktthemen: · Klimawandel und Umwelt; · Gesundheit; · Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Arbeitsplätze; · Die EU in der Welt; · Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit; · Digitale Transformation; · Europäische Demokratie; · Migration; · Bildung, Kultur, Jugend und Sport; · Andere Ideen. Es ist interessant, dass Sport zu diesen Themen gehört und die Bürger*innen sich über die Zukunft des Sports in der EU äußern können.

BMEL-IN FORM präsentiert digitalen Messe-Kongress für Kita und Schule
Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) präsentiert mit IN FORM digital, wie wichtig Ernährung und Bewegung im Alltag von Kita, Schule und Familie in Zeiten der Pandemie und darüber hinaus sind. Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten: Nachhaltig in Ernährung und Bewegung“ wurde „IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ anlässlich der Bildungsmesse didacta ins Digitale übersetzt. Der digitale Kongress im Mai 2021 richtete sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte in Bildungseinrichtungen und Akteurinnen und Akteure der Kita- und Schulverpflegung sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

EU-Studie zur generationsübergreifenden Dimension des Sports
Die Studie konzentriert sich auf die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten für alte und junge Menschen. Wie Freiwilligenarbeit, Coaching oder Spektakel im Sport dazu bei-tragen können, die Rolle der Familien zu fördern, indem der Generationswechsel ge-fördert wird. Denn der generationenübergreifende Sport ist ein wichtiges Instrument, um nicht nur das aktive Altern, sondern auch die soziale Eingliederung und den Zusammen-halt der Gemeinschaft zu fördern. Er kombiniert zwei verschiedene Schlüsseldimensio-nen: Gesundheitsfördernde körperliche Aktivität und Intergenerationelles Lernen.
Die Hauptziele dieser Kartierungsstudie sind: Wissen über die generationenübergreifen-de Dimension des Sports sammeln; Initiativen bewährter Verfahren in diesem Bereich zu ermitteln; Entwicklung von Kenntnissen über die wichtigsten Vorteile, Barrieren und Förderer der intergenerationellen Dimension des Sports. Die Studie skizziert die Vorteile von Aktivitäten im Bereich des Intergenerationellen Sports und spezifischer Beteiligungs-begleiter, die bei der Konzeption und Umsetzung von Sportprojekten und -programmen zwischen den Generationen zu berücksichtigen sind. Info: Kartierungsbericht im EU Bookshop

Eurobarometer (vor der Pandemie) zum Sport und zur körperlichen Betätigung
Laut den Eurobarometer-Ergebnissen zu „Sport und körperlicher Betätigung“ wird fast die Hälfte der Europäer nie Sport treiben, und die Häufigkeit von Bewegung nimmt mit zu-nehmendem Alter tendenziell ab. Die Teilnahme an körperlichen Aktivitäten hängt stark von der Altersspanne der Bevölkerung ab: 62% der Jugendlichen (15-24 Jahre); 46% der 25- bis 39-Jährigen; 39% der 40- bis 54-Jährigen und 30% der über 55-Jährigen.

MAKKABI-Deutschland präsentiert Initiative gegen Antisemitismus im Sport
Die Studie „ZWISCHEN AKZEPTANZ UND ANFEINDUNG - Antisemitismuserfahrungen jüdischer Sportvereine in Deutschland” entwickelte MAKKABi ein Präventionsprojekt. Unter dem Titel „Zusammen 1 – Für das, was uns verbindet“ - Kein Platz für Antisemitismus im Sport wurden bedarfsgerechte pädagogische Maßnahmen entwickelt.

US-Studie zu Long Covid (Journal of Sports Medicine)
Die Sporthochschul-Wissenschaftler Prof. Froböse und Prof. Predel nehmen eine aktuelle US-Studie zum Anlass, auf die wichtige Rolle von Bewegung, Sport und einer ausgewo-genen Ernährung hinzuweisen. All diese Befunde unterstreichen die Notwendigkeit, einen gesundheitsorientierten Lebensstil in Deutschland mehr als bisher in den Fokus des öffentlichen Interesses zu stellen. Prof. Schneider sagt aber auch. nur Sport allein hilft auch nicht. Es ist immer der Trias Sport, Ernährung und Lebensstil. Er fordert jetzt schlüssige Ideen mit guten Hygiene-Konzepten. Wir brauchen keinen Aufschrei: wir müssen mehr Sport machen. Denn

wichtig ist die Botschaft, dass man sich nur dann vor verschiedenen Krankheiten schützen kann, wenn man lebenslang regelmäßig Sport treibt. Denn der Effekt, der in der Studie beschrieben wird, wurde auf den Sport in der Prä-Covidphase zurück-geführt, nicht auf den Sport, den ich heute treibe.

Erste Heft der Zeitschrift „SportZeiten“ 2021
Die Fachzeitschrift für „Sport in Geschichte, Kultur und Gesellschaft“ bringt diesmal drei Hauptbeiträge zu bürgerlichen Turn- und Sportvereinen, einem besonderen Jugend- und Sportheim und zur Digitalisierung in der Geschichtsforschung.

Lehrpreis der Sportwissenschaft
Diesen erhält die Sportpädagogin Prof. Dr. Verena Oesterhelt vom Institut für Sportwissen-schaft der JustusLiebig-Universität Gießen für ihr Wirken zum Rahmenthema „Digitali-sierung“. Sie gibt Antworten auf die Fragen: Wie sieht es mit der digitalen Barrierefreiheit in Deutschland aus? Welche guten Beispiele gibt es im Bereich der digitalen Bildung und warum ist Barrierefreiheit ein Mehrwert für Unternehmen? Was bedeutet barrierefreies Gaming, wie funktioniert inklusive Medienarbeit und wie poste ich eigentlich barrierefrei auf Social Media?.

Sport-nachgedacht
Entwicklungszusammenarbeit im Sport – Fremdes verstehen, voneinander lernen
Helmut Digel, April 2021
Hilferuf eines Sportlehrers – mit Sport gemeinsam Corona trotzen
Jörn Meyer, Mai 2021
Covid-19 – zum Bedeutungsverlust des Sports und seiner Repräsentanten
Helmut Digel, Mai 2021
Wettkampfsport im Verein – eine zentrale Aufgabe?
Helmut Digel, Mai 2021
Randale beim Fußball – Hat das Fernsehen Schuld?
Helmut Digel, Juni 2021
Werbung im Sport – ein ethisches Problem?
Helmut Digel Juli 2021